

# Die Bioenergieregion Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

-

## Herausforderungen eines Netzwerkmanagements

**Burkhard Zschau / Dr. Uwe Mixdorf**

**Projektmanagement**

**14.06.2011**

# Agenda



- Der Wettbewerb „Bioenergie-Regionen“
- Intentionen der Region zum Projektvorhaben
- Zielsetzungen / Zielgruppen
- Gremien / Netzwerk
- Vorgehensweise / Methodik
- Ursprüngliche Vorhaben / Projekte
- Chancen, Probleme & Hemmnisse in der Umsetzung des Projektes
  - Ausbaustand Biogas im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
  - Handlungsfelder: Landwirtschaft, Kommunen, Energieversorger
- Projektmanagement: Aktion & Reaktion
  - Öffentlichkeitsarbeit / Studien
  - Maßnahmen und Projekte – am Bsp. Wärmenutzung an vorhandenen Biogasanlagen
- Ausblick

# Bundeswettbewerb zum Aufbau regionaler Netzwerke im Bereich der Bioenergie



## Mit innovativen Ideen zur Bioenergie-Region

Mit dem Wettbewerb "Bioenergie-Regionen" fördert das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) Netzwerke mit innovativen Konzepten, die die Entwicklungschancen der Bioenergie für sich nutzen.

Ziel ist es, die regionale Wertschöpfung zu erhöhen und Arbeitsplätze zu schaffen.

**Bundesweit sind 25 Bioenergie-Regionen am Start – das Bioenergienetzwerk Sächsische Schweiz – Osterzgebirge gehört dazu!**



**Die Region Sächsische Schweiz - Osterzgebirge**



# Intention der Region



Durch den Ausbau von Kooperationen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit weiteren Akteuren und Verbrauchern sollen Wertschöpfungsketten im Bereich der Erzeugung und Verwendung von Bioenergieträgern aus land- und forstwirtschaftlichen Ressourcen entwickelt & nachhaltig etabliert werden!

# Intentionen zum Projektvorhaben

**Partner im Bereich Ressourcen:  
Nutzung der Strukturen und  
Potenziale im Agrar- und Forstbereich**

**Partner im Bereich  
Energieerzeugung und  
-verwendung:**

- Verbraucher von Energie (Strom, Wärme, Mobilität): Kommunen, Haushalte, Gewerbe & Industrie
- kommunale und regionale Energieversorger

**Schnittstelle &  
Problemlöser:  
„Bioenergienetzwerk“**

# Zielgruppen



1. Kompetenzfeld:  
Landwirtschaft

2. Kompetenzfeld:  
Forstwirtschaft

Verbindender  
Part:  
Netzwerk  
Bioenergie-  
region

3. Partnerschaft  
Kommunen

4. Partnerschaft  
Energieversorger

Kommune

Gewerbe

Privatbürger

**umfassende Beratung zum Thema Erneuerbare Energien und  
Energieeffizienz (Kostensenkungsmaßnahmen!)**

# abgeleitetes Projektziel



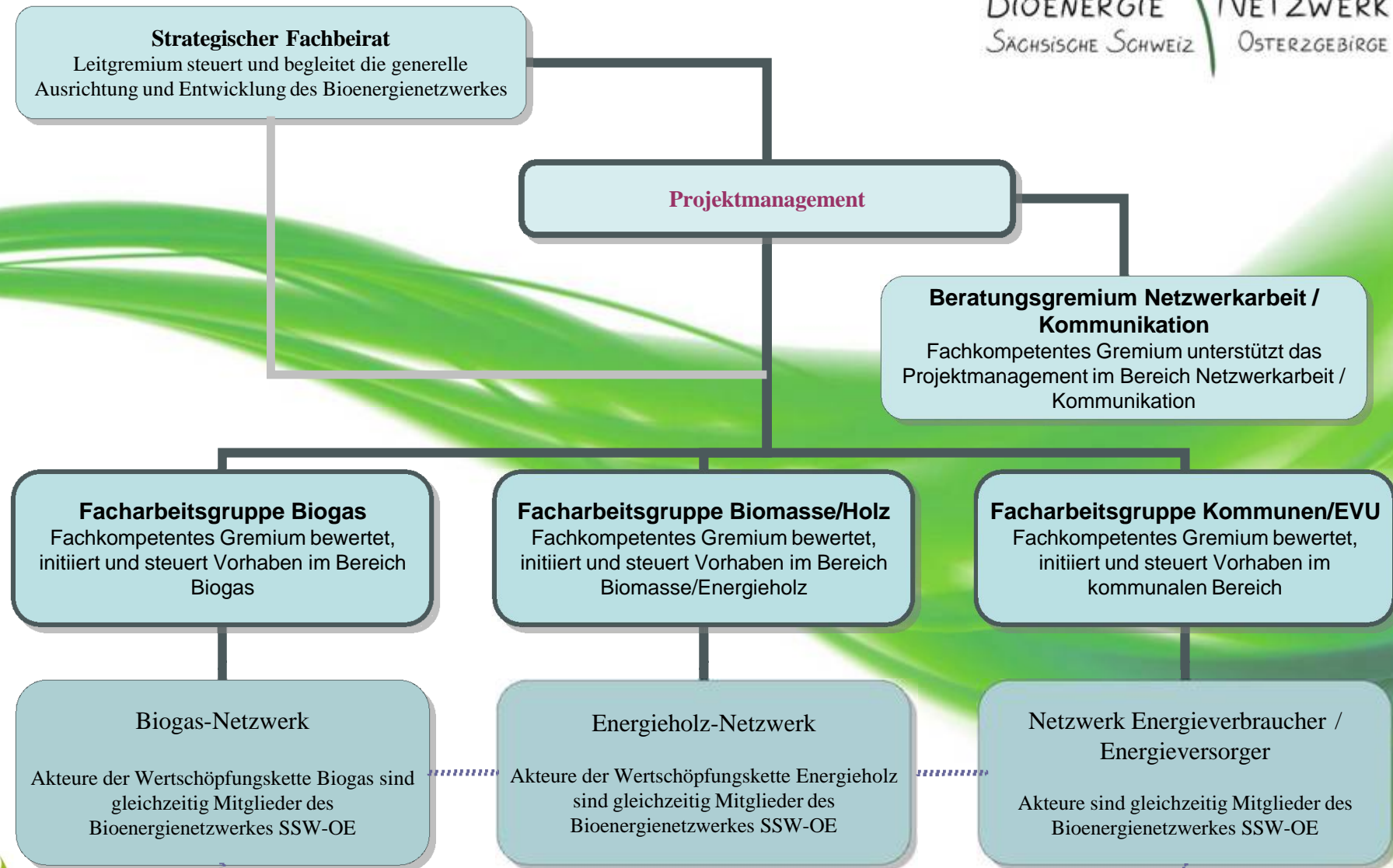
## Das Ziel des Vorhabens

„Bioenergieregion Sächsische Schweiz – Osterzgebirge“ besteht darin, die Potenziale der Bioenergie in der Region zu bündeln und stärker als bislang zu nutzen. Durch den Aufbau von Netzwerken und regionalen Wertschöpfungsketten soll der Anteil der Energiebereitstellung und -nutzung aus erneuerbaren Energieträgern erhöht und gleichzeitig durch die Erhaltung bzw. Schaffung von Arbeitsplätzen der ländliche Raum gestärkt werden.

## Unsere konkreten Ziele in den 3 Jahren →

- regionale Energieagentur mit umfassendem Ansatz,
- Unternehmensnetzwerke Biogas und Energieholz,
- Kompetenz- und Schulungszentren,
- Handlungsstrategien für Kommunen; Aufbau Energieholzkette,
- regionaler Energiefonds für Ehrenamtsarbeit und Modellprojekte

# Gremien und Netzwerk



# Vorgehensweise / Methodik



## Dreistufiges Entwicklungskonzept

### 1. Analyse

(Strukturen, Akteure, Ressourcen)

⇒ Stärken & Schwächen / Chancen & Risiken

### 2. Umsetzungsorientierte Vorgehensweise

(Strategische Ebene + operative Ebene)

⇒ Umsetzung: Ausweisung von Vorranggebieten, Kooperationen und konkreten Vorhaben

### 3. Initiierung konkreter Investitionsprojekte

(Machbarkeitsstudien & Fördermittelbeschaffung)

# Ursprüngliche Vorhaben / Projekte



## Bereich Landwirtschaft Biogas

Dezentrale Biogasverwertung über Mikronetze zur Energie- und Wärmeversorgung

Aufbau Biogaskompetenz- und Schulungszentrum (evtl. grenzüberschreitend) mit Einrichtung von Biogas-Info-Points

Internetplattform (Handel) Biomassepool – incl. akteursbezogener Datenbank

Eruierung von konkreten Wärmenutzungskonzepten mit Handlungsleitfaden und Kostenschätzung

Aufbau & Etablierung eines Kompetenz- und Demonstrationszentrums Bioenergie

Wertschöpfungskette Energieholz: Erarbeitung von Konzepten und Lösungsvorschlägen zur Produktion und Bereitstellung von Hackschnitzeln unter Einbeziehung regionaler Akteure

## Bereich Forstwirtschaft Biomasse

## Bereich Netzwerkarbeit

Internetplattform Bioenergienetzwerk

detaillierten Ressourcen- und Marktanalyse

Arbeitsgruppen, Konferenzen

Qualifizierung, Weiterbildung

Marketingkonzept Bioenergienetzwerk

# Chancen, Probleme & Hemmnisse in der Umsetzung des Projektes

Unter Bezugnahme auf das REK und dessen Rahmenbedingungen in 2008, den geänderten Rahmenbedingungen bis 2011 sowie den daraus resultierenden Handlungsspielräumen

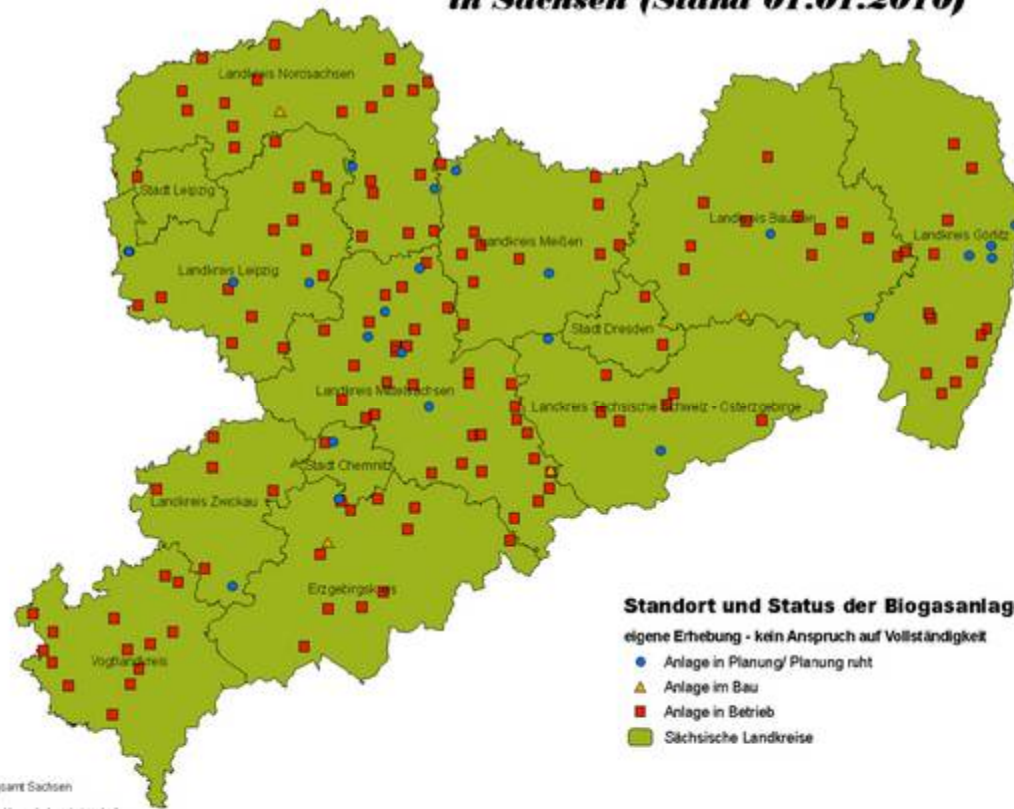
### Ausbaustand Biogas im Landkreis SSW-OE:

Derzeit sind 9 Biogasanlagen in Betrieb, eine Anlage in Bau sowie weitere 4 in Planung:

Nr.	PLZ	Ort	Status	KW <sub>el</sub>
1	01814	Reinhardtsdorf-Schöna	in Betrieb	341
2	01768	Reinhardtsgrimma	in Betrieb	548
3	01819	Bahretal	in Betrieb	350
4	01744	Dippoldiswalde	in Betrieb	345
5	01796	Pirna	in Betrieb	240
6	01825	Börnersdorf	in Betrieb	340
7	01728	Hänichen	in Betrieb	350
8	01723	Wilsdruff, OT Herzogswalde	in Betrieb	100
9	01768	Glashütte	in Betrieb	250
10	01816	Bad Gottleuba	in Bau	150
11	01774	Höckendorf	in Planung	250
12	01738	Colmnitz b. Freital	in Planung	500
13	01705	Freital	in Planung	250
14	01833	Dürröhrsdorf-Dittersbach	in Planung	100

## Ausbaustand Biogas im Landkreis SSW-OE:

### Biogasanlagen von landwirtschaftlichen Betrieben in Sachsen (Stand 01.01.2010)



Quelle:  
© 2009 Landesvermessungsamt Sachsen  
Kartinhalt:  
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft  
und Geologie Referat 25, Dr. Brückner  
GIS & Kartographie:  
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft  
und Geologie Referat 22 Ulrich, Januar 2010

1:1.000.000

## 1. Handlungsfeld: Landwirtschaft



- Schwieriges Umfeld Milchwirtschaft (Milchpreise, Grünland)
- Bis auf eine reine NawaRo-Anlage basieren alle bisherigen Biogasanlagen auf Kombination Gülle & Co-Substrate – demnach hat die Tierhaltung maßgeblichen Einfluss auf die Ausbaumöglichkeiten
- EEG: sehr juristische Ausprägungen, geänderte Rahmenbedingungen - siehe Bsp. Biomethan, KWK-Bonus etc.
- Förderstruktur sehr komplex, Umwandlungsverbot Grünland
- Kein Zugriff des Projektes auf zusätzliche investive Förderstrukturen
- schwieriges Arbeiten, da Lobby im Landkreis fehlt (Hemmnisanalyse)

---- *Problemlösung:* Projektmanagement als Dienstleister (?)

- Frage der Akzeptanz bei den Landwirten

---- *Problemlösung:* Projektmanagement als Koordinator & Vermittler

- z.B. zwischen Landwirtschaft & Kommune zwecks Nahwärme

## 2. Partnerschaft Kommunen

- Projekte im Bereich Wärmeerzeugung nicht möglich (Ø 5 Jahre Konzessionsverträge mit ENSO)
  - Wegfall wesentl. Punkte Förderrichtlinie EuK zum 31.12.2009 (Biogas)
  - Eigenprojekte aufgrund kommunaler Haushaltslage nicht möglich
  - Haushaltskonsolidierung als wesentl. Problem, Unkenntnis Potenziale EE
  - Kommune darf(?) nicht gewerblich tätig werden
  - drohende Handlungsunfähigkeit aufgrund erhöhter Kreisumlage
  - keine fachlich fundierte Manpower in den Kommunen vorhanden
  - Thema rangiert bei Kommunen im unteren Bereich auf der Prioritätenliste
- Problemlösung: Auslagerung klima- & energierelevanter Bereiche an Fachstrukturen; Ansatz Energieeinsparung + EE in den Kommunen

## 3. Partnerschaft Energieversorger

- EVU möchte nur Potenziale präsentiert haben (vormals im Bereich Biomethan – Einspeisung / Absatz)
  - möchte Projekte selbst stemmen (Einspareffekt für Kommune marginal)
  - durch Verkauf an DREWAG noch keine klare Regionalstrategie
- Problemlösung: noch nicht absehbar



**z. T. gravierende Veränderungen  
der Rahmenbedingungen  
seit Einreichung des  
Konzeptansatzes  
im Dezember 2008!**

**Zusätzliche Prozesshemmnisse:**

- **politisch (noch) nicht getragen!**
- **Landkreisfindung (SSW – OE)**
- **Landschaf(f)t Zukunft e.V.!**

# Das Projektmanagement reagiert auf die veränderten Rahmenbedingungen:



- Neuausrichtung & Ergänzung der Netzwerkstrukturen und Studienansätze
- 3 zielgruppenorientierte Maßnahmenkataloge
- Etablierung einer gewerblich strukturierten Ansprechstelle für die Belange Energie & Klimaschutz
  - ➡ *weg von Fachthemen hin zu übergreifenden Strukturen!*
  - ➡ *nicht Themen in die Region pushen - sondern Bedürfnisse aufgreifen!*
  - ➡ *Impulse setzen & aufnehmen, aber es muss zu den Akteuren und den Rahmenbedingungen in der Region passen!*
- Enge Anbindung an Wirtschaftsförderung des Lkr. SSW-OE
  - Ziel: „Clusterinitiative SSW-OE“** - Einbindung „Ökoprofit“ im Auftrag des Landkreises
- Neuausrichtung der Zusammenarbeit der verschiedensten Akteure
  - wie Sparkasse, Regionaler Bauernverband, ENSO ....
- **Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit!**
- Neuer Internetauftritt: CMS-System, ... interaktive Plattform!
- Messestand, Flyer, Tagungen, Informationsveranstaltungen etc.



# Unser Internetauftritt: [www.bioenergienetzwerk.net](http://www.bioenergienetzwerk.net)

## NETZWERK

- Die BioEnergie-Region
- Der Wettbewerb
- Sponsoren des Projekts
- Veranstaltungen

## KOMPETENZZENTRUM

- Themenfelder
  - ↳ Erneuerbare Energien
  - ↳ Energie-Effizienz
  - ↳ Energie-Einsparung
  - ↳ Nachhaltige Entwicklung
- Team & Ansprechpartner

Wirtschaftskraft. Die Herausforderung des Umbaus unserer Energie- und Versorgungssysteme ist Chance und Risiko zugleich. Lösungen und kundenorientierte Angebote müssen her, die auf die Senkung des Verbrauchs, die Steigerung der Effizienz bestehender Anlagen und Gebäude sowie auf die Verwendung regional erzeugter Energie abzielen. Damit werden Kosten gesenkt, Ressourcen geschont und die Chance einer zielgerichteten Beteiligung regionaler Akteure angegangen. Voraussetzung und Gebot der Stunde ist die Zusammenarbeit breiter Kreise auf der Basis von Netzwerken und Kooperationen.

## SIE MÖCHTEN MEHR WISSEN?

Dann informieren Sie sich auf den nächsten Seiten über das Bioenergienetzwerk oder sprechen uns direkt an! Klimawandel, steigende Energiepreise und Energieversorgungssicherheit sind Herausforderungen, denen wir uns stellen.

➔ WERDEN SIE TEIL UNSERES NETZWERKES, ALS KUNDE, PARTNER & Akteur!



# Neuausrichtung Studien:



- „Wärmesenken in Kommunen“ Betrachtung Gewerbegebiete, Eigenstromnutzung etc.
- „Wertschöpfungskette Energieholz unter Einbindung der Kommunalwälder“ (Potenziale & Handlungsoptionen für Kommunen; Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit, Wertschöpfungsketten etc.)
- „Nutzung Landschaftspflegematerial“
- „KUP-Kompetenzzentrum Biohof Böhme“
- „Hotel Lugsteinhof“ Altenberg: energet. Analyse - Energieeinsparcontracting
- IKTS (GICON): „Wirtschaftlichkeit von Biogasanlagen“ – nach EEG-neu für 250/350 K<sub>weI</sub>–Biogasanlagen (Trocken- & Nassvergärung)
- Ansätze für bestehende Biogasanlagen - Fokus auf Wärmenutzung
- „Voruntersuchung zu regionalen Energiegenossenschaften“
- Wirtschaftsprüfungsgesellschaft: „Kommunalwirtschaftliche Betrachtung Nahwärmekonzepte für Wohnungsgesellschaften“

# Maßnahmen des Managements:



## Schwerpunkte im Bereich Wärmenutzungskonzepte:

1. Beobachten & Beurteilen von Marktentwicklungen
2. Entwicklung & Prüfung von Geschäftsmodellen
3. Rohstoffe
4. Absatz
5. Standortanalyse

# Beispiel Wärmenutzung an vorhandenen Biogasanlagen



## Situation:

- vorhandene Biogasanlagen überwiegend ohne Wärmenutzung
- Nahwärme- oder Biogasleitung mit Satelliten-BHKW nicht sinnvoll
- Wärmenutzung vor Ort an der Biogasanlage – z. B. Trocknungsprozesse
- Bedarf an (vor-)getrockneten Holzbrennstoffen – Scheitholz, Hackschnitzel
- **Lösungsansatz:**
  - Trocknung per Container
  - Einbindung mehrerer Biogasanlagen & Standorte für Holzhöfe
  - Logistikkonzept
  - Vertriebskonzept
  - Herausforderung: Rohstoffbeschaffung für Brennholz & Hackschnitzel – Waldbesitzer, Landschaftspflege, Straßenbegleitgrün etc.

# Beispiel Wärmenutzung an vorhandenen Biogasanlagen



Fa. Lehmann Maschinenbau GmbH, Jocketa

# Beispiel Wärmenutzung an vorhandenen Biogasanlagen



Bioenergie Oberlausitz GmbH  
Biomassehof Berthelsdorf



# Ausblick

## Verstetigung im Prozessmanagement ...

i<sup>1</sup>

- Intelligente Lösungen



i<sup>2</sup>

- Innovative, integrierte Konzepte



i<sup>3</sup>

- Investive Umsetzung

Ziel ist der Aufbau privatwirtschaftlicher Strukturen & Netzwerke im Bereich Energie & Umwelt für regionale Zukunftssicherheit und Daseinsvorsorge!

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

ZUKUNFT BRAUCHT..

# ENERGIE

.. BRAUCHT ZUKUNFT

## Faktor-i<sup>3</sup> GmbH

Adresse: **Feldstrasse 2**

**D - 09427 Ehrenfriedersdorf**

Mail: **ssw-oe@bioenergienetzwerk.net**

Tel.: **+49 37341 / 4924-64**

Fax: **+49 37341 / 4925-21**

Mobil: **+49 151 / 16797161**

[www.bioenergienetzwerk.net](http://www.bioenergienetzwerk.net)